



Labortätigkeit im Department Geography

## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	---
Studienfach:	<b>Biologie</b>
Heimathochschule:	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b>
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	<b>deutsch</b>
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>10.05. - 15.09.2018</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Griechenland</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Universität der Ägäis, Department Geography, Lesvos, Mytilini</b>
Homepage:	---
Adresse:	<b>Lofos Panepistimiou</b>
Ansprechpartner:	<b>Internationales Büro; Person: Piyi Karavia</b>
Telefon / E-Mail:	---

## **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### **1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Mein Praktikum habe ich an der Universität der Ägäis auf Lesbos in Mytilini absolviert. Die Universität der Ägäis ist eine staatliche griechische Universität auf den Ägäischen Inseln, deren Hauptstandort Mytilini auf der Insel Lesbos ist. Die verschiedenen Fakultäten sind auf unterschiedlichen Inseln verteilt, wobei sich die sozialwissenschaftliche und umweltwissenschaftliche Fakultät in Mytilini befindet.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da ich bei einem vorherigen Praktikum (im Frühjahr 2017) an dieser Universität bereits Kontakte geknüpft hatte, war es möglich sich abzustimmen und dieses Praktikum zu organisieren und zu planen.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Während meines ersten Aufenthaltes an dieser Universität besuchte ich einen Griechisch-Sprachkurs, der an der Universität angeboten wird und konnte mir somit Basiswissen in griechisch aneignen. Bei meinem jetzigen Praktikum besuchte ich parallel wieder einen Griechisch-Sprachkurs, diesmal für Fortgeschrittene, und vertiefte meine Kenntnisse. Die Arbeitssprache während des Projektes war Englisch wie international in fast allen wissenschaftlichen Bereichen.

### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Auf Grund meines ersten Aufenthaltes in Mytilini und vorhandener Kontakte hatte ich keine Probleme eine Unterkunft in einer Wohngemeinschaft (2 Personen) zu finden.

Das Erasmus Büro der Universität der Ägäis bietet Hilfe bei der Wohnungssuche an und vermittelt, soweit mir bekannt, auch Studentenwohnungen.

### **5) Praktikum**

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Mein Betreuer informierte mich über ein Projekt, das im Westen der Insel Lesbos in der Nähe des Dorfes Sigri stattfinden würde, und bot mir die Mitarbeit an. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Einfluss der Landnutzungsveränderung und Arteninvasion auf die Biodiversität und die ökologischen Netzwerke. Die Leitung des Projektes obliegt einem italienischen Postdoc, der in Zürich lebt und arbeitet. Ich setzte mich mit ihm in Verbindung und wir besprachen die Möglichkeiten meiner Mitwirkung. Die Entscheidung fiel auf ein eigenes Projekt, das ich parallel zum Hauptprojekt des Postdocs durchführte. Mein Betrachtungsschwerpunkt lag dabei auf der Entomologie. Ich war stets in die Feldarbeit eingebunden und besonders mit der Probeentnahme von Arthropodenmaterial mittels Fallen, deren Sortierung und Bestimmung beschäftigt. Darauf basierend erfolgte die Analyse der Daten.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Es ist immer eine positive Herausforderung, sich in ein Team aus Wissenschaftlern verschiedener Nationen zu integrieren und gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten. Ich habe dadurch meine sprachlichen Kenntnisse in Englisch erneut verbessern und festigen können. Sowohl das alltägliche Leben in Griechenland als auch der Besuch der Sprachkurse haben es mir ermöglicht, Sprachkenntnisse in Griechisch zu erwerben. Durch das Praktikum habe ich neue wissenschaftliche Methoden und Auswertungen kennengelernt und konnte mein bereits erworbenes Wissen aus dem Studium anwenden. Außerdem konnte ich mein Wissen bezüglich der Biodiversität im Mittelmeerraum und deren ökologischen Interaktionen erweitern.

## 7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich wurde für dieses Praktikum nicht entlohnt und soweit mir bekannt ist, gibt es keine besonderen Bestimmungen bezüglich Praktika in Griechenland.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Als EU-Bürger kann man mit seinem Personalausweis oder Reisepass nach Griechenland reisen. Wer länger als drei Monate in Griechenland leben oder arbeiten möchte, braucht eine Aufenthaltserlaubnis. Diese wird per Antrag bei dem zuständigen Ausländeramt oder bei der Polizei des Wohnortes angefordert.

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

---

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Abschließend kann ich sagen, dass es absolut die richtige Entscheidung für mich war, ein weiteres Praktikum im Ausland zu absolvieren. Zum Einen wird man um persönliche Erfahrungen (Kultur, Sprache, Kontakte etc.) enorm bereichert und zum Anderen steigt auch die fachliche Kompetenz dadurch, dass man sich einer neuen Herausforderung stellen muss und, wie in meinem Fall, sich international mit anderen Wissenschaftlern in Englisch absprechen und abstimmen muss während der Zusammenarbeit. Außerdem besteht die Möglichkeit, Kontakte in aller Welt zu knüpfen, die für den weiteren Lebensweg von Bedeutung sein können.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].